

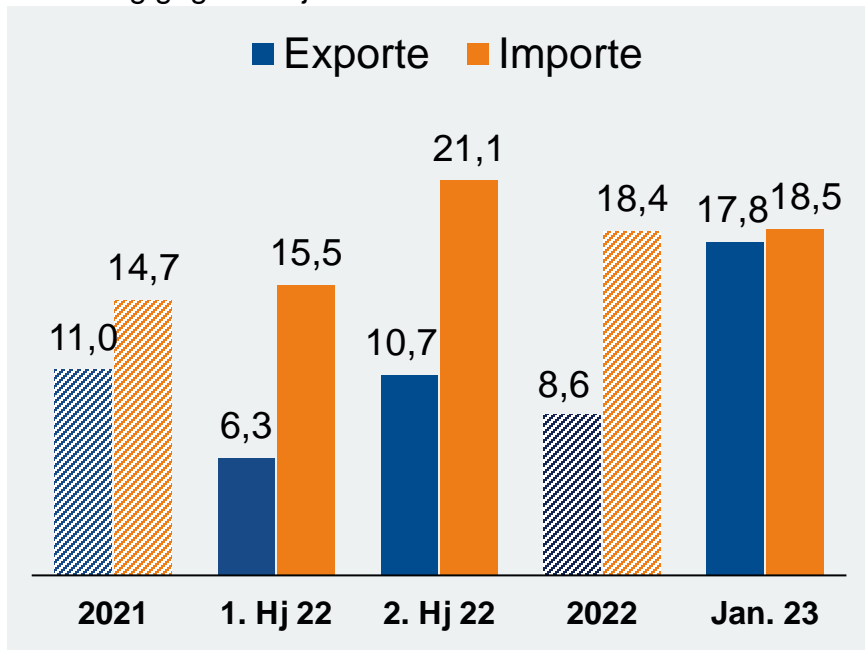


ZVEI-Außenhandelsreport

– Ausgabe März 2023

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte und Importe

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Mit Beginn des Jahres 2023 hat die Entwicklung der **Ausfuhren** der deutschen Elektro- und Digitalindustrie zunächst wieder an Dynamik gewonnen. So überstiegen die nominalen Exporte ihren Vorjahreswert im Januar um 17,8% und kamen damit auf 20,5 Mrd. €. Dies war der höchste jemals in einem Januar erzielte Ausfuhrwert. Der prozentuale Zuwachs fiel so hoch aus wie seit anderthalb Jahren nicht, enthält aber auch einen Ausfuhrpreisanstieg von knapp sieben Prozent.

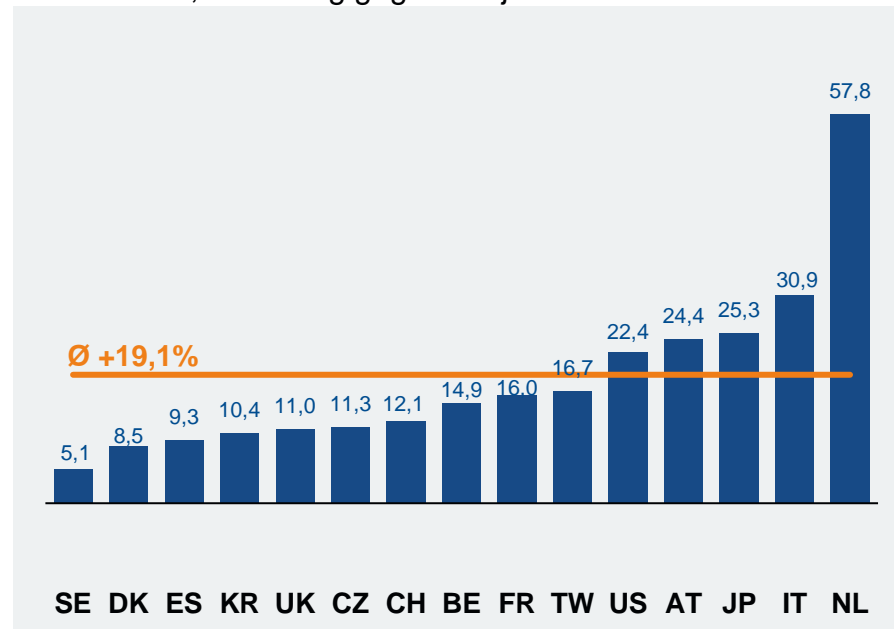
Die **Importe** elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland legten im Januar um 18,5% gegenüber Vorjahr auf 22,7 Mrd. € zu.

Entsprechend belief sich das **Defizit im Elektro-Außenhandel** im Januar 2023 bereits auf 2,2 Mrd. €. Im gesamten vergangenen Jahr 2022 war ein Importüberschuss von 16,3 Mrd. € zustande gekommen.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Exporte in Industrieländer

Januar 2023, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Elektrolieferungen in die **Industrieländer** erhöhten sich im Januar um 19,1% gegenüber Vorjahr auf 13,6 Mrd. €.

Hier wuchsen v.a. die Exporte in die Niederlande überdurchschnittlich stark (+57,8% auf 1,4 Mrd. €). Auch im Ausfuhrgeschäft mit Italien (+30,9% auf 1,1 Mrd. €), Japan (+25,3% auf 293 Mio. €), Österreich (+24,4% auf 903 Mio. €) und den **USA** (+22,4% auf 1,9 Mrd. €) gab es jeweils Steigerungen um mehr als ein Fünftel bzw. sogar Viertel.

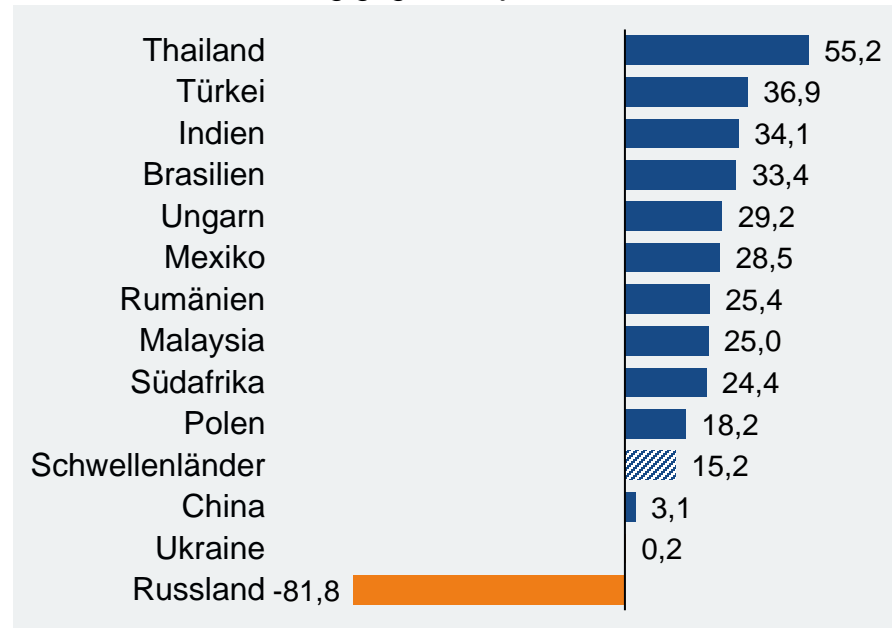
Die Lieferungen nach Taiwan (+16,7% auf 261 Mio. €), Frankreich (+16,0% auf 1,2 Mrd. €), Belgien (+14,9% auf 453 Mio. €), in die Schweiz (+12,1% auf 730 Mio. €), nach Tschechien (+11,3% auf 914 Mio. €), in das Vereinigte Königreich (+11,0% auf 798 Mio. €) und nach Südkorea (+10,4% auf 274 Mio. €) zogen ebenfalls zweistellig an.

Die Exporte nach Spanien (+9,3% auf 651 Mio. €), Dänemark (+8,5% auf 227 Mio. €) und Schweden (+5,1% auf 381 Mio. €) nahmen hoch einstellig zu.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Exporte in Schwellenländer

Januar 2023, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Elektroausfuhren in die **Schwellenländer** rückten im Januar um 15,2% gegenüber Vorjahr auf 6,9 Mrd. € vor.

Hier wurden die größten Anstiege bei den Lieferungen nach Thailand (+55,2% auf 115 Mio. €), in die Türkei (+36,9% auf 339 Mio. €), nach Indien (+34,1% auf 225 Mio. €) und Brasilien (+33,4% auf 141 Mio. €) erzielt. Auch die Ausfuhren nach Ungarn (+29,2% auf 706 Mio. €), Mexiko (+28,5% auf 255 Mio. €), Rumänien (+25,4% auf 451 Mio. €), Malaysia (+25,0% auf 233 Mio. €), Südafrika (+24,4% auf 133 Mio. €) und Polen (+18,2% auf 912 Mio. €) rangierten deutlich über Vorjahr.

Wesentlich niedriger war der Exportzuwachs nach **China** mit +3,1% auf 1,9 Mrd. €.

Während die Ausfuhren in die Ukraine im Januar auf ihrem Vorjahres- bzw. Vorkriegsniveau stagnierten (+0,2% auf 47 Mio. €), wurden die Lieferungen nach Russland weiter um mehr als vier Fünftel zurückgefahren (-81,8% auf 53 Mio. €).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zum Außenhandel

	2022	2023 Januar	2023 Jan. - Jan.
Exporte gesamt, Mrd. € <i>(Veränderung gegenüber Vorjahr)</i>	245,8 (+8,6%)	20,5 (+17,8%)	20,5 (+17,8%)
Top-ten-Abnehmerländer (2021)			
1. China	26,5 (+5,5%)	1,9 (+3,1%)	1,9 (+3,1%)
2. USA	23,6 (+23,8%)	1,9 (+22,4%)	1,9 (+22,4%)
3. Frankreich	15,5 (+8,8%)	1,2 (+16,0%)	1,2 (+16,0%)
4. Niederlande	14,3 (+18,6%)	1,4 (+57,8%)	1,4 (+57,8%)
5. Italien	12,3 (+5,1%)	1,1 (+30,9%)	1,1 (+30,9%)
6. Polen	12,1 (+0,3%)	0,9 (+18,2%)	0,9 (+18,2%)
7. Österreich	11,1 (+6,7%)	0,9 (+24,4%)	0,9 (+24,4%)
8. Tschechien	10,9 (+0,9%)	0,9 (+11,3%)	0,9 (+11,3%)
9. Vereinigtes Königreich	9,3 (+2,1%)	0,8 (+11,0%)	0,8 (+11,0%)
10. Spanien	8,6 (+8,2%)	0,7 (+9,3%)	0,7 (+9,3%)

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

	2022	2023 Januar	2023 Jan. - Jan.
Importe gesamt, Mrd. € <i>(Veränderung gegenüber Vorjahr)</i>	262,1 (+18,4%)	22,7 (+18,5%)	22,7 (+18,5%)
Größte Lieferanten (2021)			
1. China	84,4 (+23,5%)	7,4 (+12,0%)	7,4 (+12,0%)
2. Polen	14,4 (+2,7%)	1,2 (+25,3%)	1,2 (+25,3%)
3. USA	13,6 (+23,8%)	1,2 (+33,4%)	1,2 (+33,4%)
4. Tschechien	13,0 (+18,0%)	1,1 (+13,2%)	1,1 (13,2%)
5. Ungarn	12,5 (+24,9%)	1,2 (+48,4%)	1,2 (+48,4%)
6. Taiwan	9,6 (+39,9%)	0,9 (+27,2%)	0,9 (+27,2%)
Ausfuhrpreise	+7,3%	+6,6%	+6,6%
Einfuhrpreise	+8,9%	+4,6%	+4,6%

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-273

E-Mail: andreas.gontermann@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main

Jürgen Polzin

Referent
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-230

E-Mail: juergen.polzin@zvei.org